

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) und den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlage für die ärztliche Berufsvertretung ist das Heilberufe-Kammergesetz (HKaG). Zu den Aufgaben der ärztlichen Berufsvertretung zählen die Wahrnehmung der

beruflichen Belange der Ärzte im Rahmen der Gesetze, die Überwachung der Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, die Förderung der ärztlichen Fortbildung, die Schaffung sozialer Einrichtungen für Ärzte und deren Angehörige und die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebe-

nen, die die Interessen aller 63 000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern wirksam vertritt, die wichtige öffentliche Aufgaben wahrnimmt und die medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichert.

In einer Serie „Zehn Fragen an ...“ stellt das *Bayerische Ärzteblatt* die Vorsitzenden der 63 Ärztlichen Kreis- und acht Bezirksverbände vor. Ne



Dr. Otto Welte
Allgemeinarzt
1. Vorsitzender des
ÄKV Bad Neustadt

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
„Jein“, in dritter Generation tätig (gewesen), 1996 Hundertjähriger der Praxis.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Mit Wissen, Können, Zuhören, Einfühlen.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Am Krankenbett mit guter Begleitung – Anleitung.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Wissen, Können, Geduld.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Bei besseren Rahmenbedingungen, zurzeit in allen Bereichen der Medizin, meines Erachtens besonders in der Allgemeinmedizin.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblings-sendung?
Tageszeitung *Main Post*, Tagesthemen, Krimi.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Henning Mankel: „Vor dem Frost“.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
Google, Wetter, Städte, Gegenden.

Ihr liebstes Hobby?
Spaziergehen, Rad fahren, Film/Foto, PC.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Er war ein guter „Doktor“.



Dr. Peter Braun
Allgemeinarzt
1. Vorsitzender des
ÄKV Bad Tölz –
Wolfratshausen

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Ja, beide Eltern waren Ärzte.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn er gewissenhaft seine Arbeit macht und weder nach Dank noch nach Geld schießt.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Die Grundlagen in der Universität, das Praktische im Krankenhaus und die Gesamtmedizin jeden Tag im Umgang mit den Patienten.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Fortbildung.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Überall dort, wo weder Krankenkassen noch Standesfunktionäre allzuviel mitzureden haben.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblings-sendung?
Süddeutsche Zeitung

Welches Buch lesen Sie gerade?
„Volle Deckung Mr. Bush“ von Michael Moore.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
www.google.de

Ihr liebstes Hobby?
Ski und Motorrad fahren.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Man konnte ihm vertrauen.



Dr. Georg Knoblach
Allgemeinarzt
1. Vorsitzender des
ÄKV Bamberg

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Nein, ursprünglich Rechtsanwalt.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn er mehr zuhört, als redet.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
In der Praxis.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Nächstenliebe.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Wegen der drohenden „Ärzte-Baisse“ zukünftig wohl überall im Berufsbild.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblings-sendung?
Medical Tribune.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Henning Mankel „Die Rückkehr des Tanzlehrers“.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
www.ciando.com

Ihr liebstes Hobby?
Fallschirmspringen.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Er war zuverlässig und gerecht.